

Verlag von Ernst Reinhardt in München

Soeben erscheint:

# APOSTEL ODER BETRÜGER?

Dokumente zum Sadhustreit

□

Herausgegeben und beleuchtet von

□

## Friedrich Heiler

Mit einem Geleitwort von Erzbischof Nathan Söderblom

191 Seiten. Preis kart. M. 4.— ord., M. 2.60 bar u. 11/10

Gegen Sadhu Sundar Singh sind von jesuitischer Seite schwere Vorwürfe erhoben worden. Pater Hosten hat ihn öffentlich als „frehen Schwindler“ erklärt. Heiler unterzieht diese Vorwürfe einer genauen Untersuchung. Die mühevollte Arbeit, die oft genug reine Detektivarbeit war, hat sich reichlich gelohnt. Die Dokumente von Freund und Feind, die hier vorliegen, müssen jeden, der guten Willens ist, davon überzeugen, daß Sundar Singhs Christusglaube und Christusverkündigung echt sind. Aber darüber hinaus lassen sie einen tiefen Blick tun in das religiöse Denken der Gegenwart und in indisches Geistesleben.

Über den Sadhu erschien ferner in 3. Auflage (9.—11. Tausend):

### FRIEDRICH HEILER, SADHU SUNDAR SINGH

Ein Apostel des Ostens und des Westens

240 Seiten mit 9 Tafeln. Preis brosch. M. 4.—, Leinwand M. 5.—

P. Dr. Erhard Schlund O. F. M. schrieb in der Allgemeinen Rundschau vom 12. Juni 1924: Heilers Buch ist wieder ein echter Heiler, geschrieben mit einer Feder, der auch das Herz eines religiösen Menschen, nicht bloß der kalte Verstand diktiert; glänzender, mit Genuß zu lesender Stil, auch da noch mit Genuß zu lesen, wo schwierige theologische Fragen behandelt werden... Heiler hat sich mit ganzer Seele in die religiöse Persönlichkeit, die er schildert, hineingelebt, er sieht sie von innen heraus.

### SADHU SUNDAR SINGH, DAS SUCHEN NACH GOTT

Gedanken über den Hinduismus, Buddhismus, Islam und Christentum

Eingeleitet, übersetzt und erläutert von Friedr. Heiler. 80 Seiten. Kart. M. 2.—

Das gedankenreiche Büchlein ist eine höchst originelle Apologie des Christentums auf Grund eines religionsgeschichtlichen Vergleichs. Nicht nur die Freunde des Sadhu werden mit Freuden zu dieser Schrift greifen, sondern alle, die an religionsgeschichtlichen und religionsphilosophischen Lehren interessiert sind. Die Darstellung ist einfach, aber voll Leben, denn alle diese Religionen sind für den Inder keine toten Lehren, sondern lebendige Wirklichkeit.

Den Verlag dieser drei Werke für die Schweiz hat FRIEDRICH REINHARDT A.-G. in BASEL übernommen. Bestellungen aus der Schweiz sind an ihn zu richten.